

ANKLAGE GEGEN RAP-STAR

*+ "Dann bist du nichts als eine Nutte": Hip-Hop-Managerin Eva Ries über P. Diddy

von Ulrike von Bülow 26. September 2024 • 09:44 Uhr • 8 Min

Sie arbeitete zwei Jahrzehnte in der amerikanischen Hip-Hop-Szene und kennt P. Diddy persönlich: Eva Ries über den Fall des Rappers und den Missbrauch von Frauen in der Branche.



Vor zwei Jahren erschien ihr Buch "Wu-Tang is forever": Eva Ries betreute mehr als 20 Jahre lang den Wu Tang Clan, in ihrer Funktion als Marketingchefin des Hip-Hop-Labels Loud Records in New York. Sie lernte auch P. Diddy kennen, der nun wegen Sexhandels, Prostitution und Organisierter Kriminalität angeklagt ist. Sie arbeitete zudem mit Bands wie Nirvana, Aerosmith und Guns N' Roses. Seit 2018 lebt Ries wieder in Deutschland, in ihrer Heimat Mannheim. Sie trägt eine große schwarze Sonnenbrille, als sie zum Interview mit dem stern erscheint. Ries bestellt einen Cappuccino, dann soll es um P. Diddy gehen, den sie im Gespräch nur "Puffy" nennt, angelehnt an seinen früheren Künstlernamen Puff Daddy.

Frau Ries, P. Diddy sitzt in New York im Gefängnis und ist unter Selbstmordaufsicht. Können Sie sich vorstellen, dass er sich etwas antut?

Ja. Er weiß ja auch, dass er da wahrscheinlich nicht wieder herauskommt. Ich hätte mich an seiner Stelle längst außer Landes geschafft – dass er noch in aller Ruhe in Manhattan in einem Hotel saß, bevor er verhaftet wurde, war für mich ein Schock. Ich wäre nach Bali oder irgendwohin gegangen, wo es kein Auslieferungsabkommen gibt. Aber die waren alle unter "suicide watch", als sie ins Gefängnis kamen, Harvey Weinstein, Jeffrey Epstein und jetzt Puffy.

Sie haben P. Diddy wahrscheinlich noch als wahnsinnig coolen Hund erlebt, dem keiner etwas anhaben kann. Sie lernten ihn Anfang der 2000er-Jahre kennen, als Sie als Marketingmanagerin für BMG in New York arbeiteten.

Er wollte mich damals für Bad Boy Entertainment einstellen, sein Hip-Hop-Label, da war er wirklich hinter mir her. Bad Boy war damals ganz heiß und mit BMG im Vertrieb. Er hatte sich meine Handynummer besorgt und rief mich sogar in Österreich im Urlaub an: Hey, wir müssen uns treffen!



Eva Ries ist heute als Managerin, Dokumentarfilmerin und Business Consultant tätig

© Ivo Klujce

Sie arbeiteten seit Jahren mit dem Wu Tang Clan und hatten einen guten Ruf.

Er wusste, was ich für Wu Tang, Mobb Deep und die anderen Acts bei Loud Records getan hatte. Puffy fand, dass seine Hip-Hopper nicht die Aufmerksamkeit bekamen, die ihnen gebührten; ich sollte sein internationales Marketing von New York aus machen und diese ganzen Rapper unter mir haben. Er hatte aber kein Budget dafür; und auch wenn er dann zwei Monate mit Arista darüber verhandelte, letztlich wurde es nichts. Er hat mir aber natürlich sehr geschmeichelt. Wenn er etwas will, ist er extrem charming. Ich habe ihn aber damals nur in einem positiven Kontext erlebt. Er war nicht arrogant, er wirkte eher bodenständig. Ich glaube, er war ein Chamäleon, er konnte sich sehr gut anpassen, wenn er etwas wollte.

Er war einer der mächtigsten Männer in der Welt des Gangsta-Rap.

Ahnte man damals etwas davon, was sich hinter verschlossenen Türen bei ihm abspielte?

Also erst mal war er für mich damals kein echter Gangster-Rapper. Für mich war er ein guter Geschäftsmann, Visionär und Strateg. Meine Jungs vom Wu Tang Clan, das waren echte Gangster, die kamen aus dem New Yorker Ghetto. Aber der Herr Puffy? Der hing schon damals nur in den Hamptons rum, datete J.Lo, feierte mit Martha Stewart, mit Donald Trump und mit was weiß ich wem. Für mich war er immer der Pseudo-Gangster im Anzug. Deswegen habe ich ihn nie richtig ernst genommen. Aber ich hatte keine Ahnung, was er sonst noch so treibt.

“Er hat es immer geschafft, seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen

Es gab nicht mal Gerüchte?

Jedenfalls habe ich diese Gerüchte nicht gehört. Ich gehörte zwar nicht zu seinem Insiderkreis. Aber ich kannte den Präsidenten und andere Angestellte von Bad Boy gut, wir waren ja alle im selben Gebäude in New York; ich glaube, Bad Boy war im 24. Stock und wir im 35.; eine gute Freundin von mir hat ebenfalls eng mit Puffy zusammengearbeitet, sie hatte auch keinen Schimmer.

Ende der 90er-Jahre gab es eine Schießerei in einem Nachtclub in New York, wo P. Diddy mit seiner damaligen Freundin Jennifer Lopez in einem Auto floh. Da war die Frage, ob er geschossen hatte. Am Ende ging nur ein junger Rapper aus seiner Entourage in den Knast.

Im Nachhinein haben alle gesagt, er hat geschossen, und Shyne ist dann für ihn ins Gefängnis. Ja, solche Gerüchte gingen rum, aber nicht, dass er reihenweise Frauen sexuell missbrauchte. Doch er hat es damals immer geschafft, seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Er hat eine gewisse emotionale Intelligenz und diese People-Skills, die du brauchst, um auch die Polizei zu überzeugen; Wenn jemand charmant und ein Smooth Talker ist, schafft er das natürlich viel eher als jemand, der auf Gangster macht. Man hat ihn definitiv nicht als Bedrohung wahrgenommen.

Als im Frühjahr seine Häuser vom FBI durchsucht worden waren, sagten Sie dem "Spiegel", P. Diddy sei das Hip-Hop-Äquivalent zu Harvey Weinstein. Dessen Fall hat die #MeToo-Debatte in Hollywood ins Rollen gebracht und viele Männer ihre Posten gekostet. Was kommt jetzt noch alles aus der Musikbranche auf uns zu?

Da wird noch einiges auf uns zukommen. Es tauchen jetzt Videos auf,

die Usher zeigen, wie er als Teenager mit Puffy rumhing. Puffy spielte den jovialen Mentor und Ersatzvater.

“ Ich habe das nicht so erlebt, dieses Böse, Frauenverachtende

Auch Bilder vom sehr jungen Justin Bieber und P. Diddy werden wieder hochgespült. Man fragt sich, was die mit ihm erlebt haben. Ist sein Verhalten symptomatisch für die Hip-Hop-Szene? Dieses wahnsinnig Frauenverachtende?

Ich habe das nicht so erlebt, dieses Böse, Frauenverachtende. Ich war ja mit echten Gangster-Rappern unterwegs, und die waren nicht so. Aber sie wussten auch, dass sie es mit mir nicht machen können. Jeder testet immer die Limits. Jeder. Das haben auch meine Jungs gemacht, aber wenn du von Anfang an sagst, hier ist die rote Linie und nicht weiter, dann wird das auch irgendwann respektiert. Je öfter du das sagst, desto mehr Respekt bekommst du. Wenn du einmal einknickst, dann ist es aus, weil dann bist du nichts als eine Nutte – das ist halt einfach ihr Bild. Raekwon vom Wu Tang Clan hat das neulich in einem Interview gesagt: "Ich fand das toll, Eva ist nie eingeknickt; sie war immer professionell. Und sie hat nie Schwäche gezeigt."

Was hat Ihre Jungs als Gangster-Rapper ausgezeichnet?

Sie waren brutal. Aber nicht mir gegenüber. Ich würde sagen, auch nicht Frauen gegenüber. Im Gegenteil. Es gab sogar einen Ehrenkodex, wie bei jeder Street-Gang. Dies macht man nicht und das nicht. Man verrät zum Beispiel keine Leute an die Polizei. Sie wären auch nicht über Leichen gegangen, obwohl die mit Sicherheit in illegale Geschäfte verwickelt waren und Leute angegriffen und eingeschüchtert haben – aber das waren dann halt Leute aus einer verfeindeten Gang. Eigentlich waren sie Wölfe mit einem goldenen Herzen. Jeder von ihnen hatte eine gewisse Empathie. Und ich glaube, die hat Puffy total gefehlt. Das ist ein reiner Manipulator, ein Narzisst, ein kalkulierender Machtmensch.



"Das waren echte Gangster, die kamen aus dem New Yorker Ghetto": Eva Ries mit Mitgliedern des Wu-Tang Clan

© Melina Bouteris

Missbrauch von Frauen haben Sie in der Szene nicht beobachtet?

Nein. Sicher haben die Jungs, mit denen ich zu tun hatte, sich nicht immer korrekt verhalten, nach heutigem Maßstab schon gar nicht. Und es gibt nun mal diese ganze Groupie-Kultur –und das nicht erst seit Rammstein. Das war schon bei Elvis und den Beatles so. Das Problem ist auch die Frauenseite: Man weiß doch, dass Rockstars und Gangsta-Rapper keine Chorknaben sind. Das sage ich jetzt als alte weiße Frau, da werden sich die Leute aufregen: Aber ich gehe doch nicht in Minirock und mit Netzstrumpfhosen und hohen Absätzen zum Rammstein-Konzert in die erste Reihe und denke, der Herr Lindemann will mit mir nur Kaffee trinken. Da herrscht mitunter eine unglaubliche Naivität, die mich auch ärgert. Uns Frauen gibt das einen schlechten Ruf. Weil das im Prinzip bedeutet, dass wir zu doof sind, zwei und zwei zusammenzuzählen, und zu naiv sind, um in dieser Szene zu bestehen. Wir brauchen auch keine Safe Spaces für Frauen bei Live-Konzerten, wie sich das deutsche Politikerinnen vorstellen.

P. Diddy hat offenbar auch Männer missbraucht...

... er hat offenbar alles missbraucht. Ich will nicht wissen, ob er nicht auch eine Ziege oder einen Goldfisch missbraucht hat, man kann sich inzwischen alles bei ihm vorstellen!

„Da sagen jetzt auch viele, dass er sie auf dem Gewissen hat

Wie bei Harvey Weinstein lautet die Frage: Wie kann es sein, dass es so lange gedauert hat, bis ein so berühmter Mann wie P. Diddy sich für all die Verfehlungen, die er über Jahrzehnte begangen hat, vor Gericht verantworten muss?

Leute wie er haben um sich herum so einen Schutzschild – bestehend aus ihrem Celebrity-Status und der Macht, die sie in der Industrie haben. Vor der haben viele Angst. Wenn Sie vor zehn Jahren in New York angefangen hätten, an der Story zu arbeiten: P. Diddy macht Sexpartys, er lädt Leute ein, wohlmöglich sind da berühmte Leute beteiligt – Sie hätten vielleicht am nächsten Tag in einer Mülltonne gelegen, verstehen Sie? Davor hatten die Leute Angst, weil Puffy war vielleicht kein richtiger Gangster...

... aber er hatte die richtigen Gangster-Kontakte?

Ja. Seine erste Frau, Kim Porter, ist ja sehr früh, mit 48 oder 49, gestorben, angeblich an einer Lungenentzündung. Da sagen jetzt auch viele, dass er sie auf dem Gewissen hat. Weil sie sich immer wieder Notizen gemacht hat. Jetzt ist ein Buch von ihr aufgetaucht, in dem sie konkret beschrieben hat, wie sie von ihm geschlagen und missbraucht wurde.



Tritte gegen seine Freundin: P. Diddy malträtiert die am Boden liegende Cassie Ventura in einem Hotelflur – ein Video davon gelangte in diesem Jahr an die Öffentlichkeit

© ASSOCIATED PRESS / Picture Alliance

Es gibt inzwischen das Video einer Hotelkamera, das P. Diddys spätere Lebenspartnerin Cassie Ventura zeigt, wie sie zum Fahrstuhl eilt. Dann kommt er, hält sie brutal auf, packt sie im Nacken, reißt sie um und tritt sie. Das Video ist von 2016. Doch geklagt hat Ventura erst im vergangenen Jahr gegen ihn. Warum so spät?

Diese Bilder waren ja nicht bekannt. Ich glaube, sie hat am Anfang

versucht, vielleicht auch auf Anraten ihrer Anwälte, sich mit ihm zu einigen. Also Geld zu bekommen und dafür den Mund zu halten. Und dann ist er aber nicht darauf eingegangen. Erst als es dann so richtig schlimm wurde, hat er sich mit ihr geeinigt. Letztlich haben viele Leute unheimlich viel Geld mit ihm verdient. Ich bin sicher, dass auch Clive Davis irgendwas wusste, weil er war der Chef seiner Plattenfirma Arista, im Prinzip war Puffy sein Ziehsohn. Aber auch die Anwälte, ja vor allem die ganze Bad-Boy-Struktur...

... da hatten alle Angst um ihren Job?

Die hatten alle Angst, das schöne glamouröse Highlife zu verlieren, das man an der Seite von so einem Star haben konnte. Glauben Sie, da würde einer am System rütteln und dafür sorgen, dass seine Geldquelle in den Knast geht? Das ist ein Konstrukt von Abhängigkeiten – und die Leute betreiben ja auch Selbstschutz.



Ihr Buch: "Wu-Tang is forever" ist bei Benevento erschienen. Ab 7. November wird Ries damit in Deutschland auf Lesereise unterwegs sein.

© Benevento

Sie hatten selbst einmal mit einem übergriffigen Labelchef zu tun, der Sie anging, als Sie ihn zu einem Pressetermin holen wollten.

Ich hatte zweimal mit solchen Typen zu tun. Einmal mit dem Labelchef. Und dann gab es auch noch jemanden, der mich einstellen wollte, sich aber schon beim zweiten Treffen übergriffig verhielt. Da bin ich sofort raus. Ich bin solchen Sachen eigentlich immer aus dem Weg

gegangen. Manchen Männern elte der Ruf auch voraus. Bei Harvey Weinstein wussten doch alle Bescheid. Ich erinnere mich, ich habe ihn mal auf einer Filmrelease-Party getroffen und dachte nur: Ach, das ist also dieses Schwein.

Wie ist Ihr Kontakt zum Wu Tan Clan heute?

Wir sind immer noch gut befreundet und arbeiten ab und zu zusammen. In einem Interview haben die Jungs gesagt, ich sei für sie "die Therapeutin von Tony Soprano" gewesen. Weil sich natürlich jeder bei mir ausgeheult hat und mir viele persönliche Dinge erzählt hat. Aber sie durften ja keine Schwäche zeigen. Ein bisschen war ich auch wie ihre Sozialarbeiterin. Ich habe es geschafft, sie nach Europa zu bringen, obwohl manche von ihnen noch auf Bewährungsstrafen in den USA waren und das Land nicht verlassen durften. Ich weiß nicht, ob das in Deutschland auch so funktioniert, aber wenn du in den USA einen gewissen Status hast, also einen gewissen Bekanntheitsgrad, und gute Anwälte, dann kannst du vieles, was Normalbürger nicht können. Das war bei Puffy auch so. Justice for a few: Gerechtigkeit ist eben nicht gerecht für alle. Für ihn wird das jetzt allerdings vorbei sein.

P. Diddy Harvey Weinstein Polizei Justin Bieber Jeffrey Epstein Martha Stewart
Donald Trump

[von einem zeisig im katig](#) • [Wie viel kostet übergewicht bei emrat air](#)

Meist beantwortete Fragen [Gutel Stil von Merz?](#) • [Rucksack](#) • [Leserbrief ?](#) • [Mieter verweigert Zutritt in den Heizungsraum/Keller](#)

Newsticker →

31. Januar 2025 | 19:14 Uhr

The Weeknd mit "Hurry Up Tomorrow": Ein intensiver Abschied

31. Januar 2025 | 18:11 Uhr

"Ich bin ein Star - Holt mich hier raus": Moderatoren ziehen ehrliche Halbzeit-Bilanz

31. Januar 2025 | 17:34 Uhr

Trockene Haut: Die besten Tipps für ein strahlendes Make-up

31. Januar 2025 | 17:34 Uhr

Central Cee in den deutschen Charts: Erstmals ein britischer Rapper auf Platz 1

31. Januar 2025 | 15:57 Uhr

Musik-Charts: Pelhams Abschiedsalbum Dritter der Charts - Central Cee vorn

31. Januar 2025 | 15:53 Uhr

Marianne Faithfull: Sie war eine Ikone der "Swinging Sixties"

31. Januar 2025 | 15:43 Uhr

Mehrsprachige Kinder: Ein Linguist klärt über Mythen auf

31. Januar 2025 | 15:08 Uhr

Bares für Rares: Das Gemälde des Urgroßonkels ist echte Kunstrarität

31. Januar 2025 | 14:32 Uhr

Brände in Los Angeles: Villa Aurora und Mann-Haus noch Monate nicht nutzbar

31. Januar 2025 | 14:15 Uhr

Neue Version von "Mein Osten": Silbermond und Herbert Grönemeyer im Duett

Inhalte im Überblick

Service [Die Newsletter von stern.de](#) • [Die RSS-Feeds von stern.de](#) • [Aktuelle Nachrichten](#) • [Archiv](#) • [Wissenscommunity](#) • [Themenübersicht](#) • [Sitemap](#) • [stern aktuelle Ausgabe](#) • [Weitere stern Hefte](#) • [Sonderausgaben](#) • [STERN Reisewelten \(Anzeige\)](#) • [stern+](#) • [stern Crime](#) • [Browser-Benachrichtigungen](#)

Ratgeber [Altersvorsorge](#) • [Australien](#) • [China](#) • [Eigenheim](#) • [Energiesparen](#) • [Erbe](#) • [Geldanlage](#) • [Krankenkasse](#) • [Miete](#) • [New York](#) • [Südafrika](#) • [Urlaub](#) • [Versicherung](#)

Ratgeber [Allergie](#) • [Diabetes](#) • [Erkältung](#) • [Haut](#) • [Fitness](#) • [Kinderkrankheiten](#) • [Kopfschmerz](#) • [Rücken](#) • [Schlaf](#) • [Sexualität](#) • [Zähne](#)

Tools [Gutscheine \(Anzeige\)](#) • [Alle Gutschein-Shops \(Anzeige\)](#) • [Beliebte Gutscheine \(Anzeige\)](#) • [Gutschein-Kategorien \(Anzeige\)](#) • [Krankenkassenvergleich](#) • [Vergleichsportal](#) • [Handytarife](#) • [Produktvergleich](#) • [Gehaltsrechner \(Anzeige\)](#) • [Solitär \(Anzeige\)](#)

Top-Themen [Dschungelcamp](#) • [Tatort](#) • [Bares für Rares](#) • [Konzert](#) • [Netflix](#) • [Kinofilm](#) • [Oscar](#) • [Festival](#) • [Award](#)



[Impressum](#) • [Redaktionelle Richtlinien](#) • [AGB](#) • [Datenschutzhinweise](#) • [Netiquette](#) •

[Verträge hier kündigen](#) • [Werbung](#) • [Datenschutz-Einstellungen](#) • [Kontakt](#) • [Browserbenachrichtigungen](#)



